1_Pressetext zur Ausstellung
Die Sammlung betrachten & *The Day You Were Thinking About the Sibyl While You Were Picking Autumn Leaves* An Insert by Ana Torfs, September 2025

Ana Torfs, *The Day You Were Thinking About the Sibyl While You Were Picking Autumn Leaves*,
Detail einer Jacquard-Tapisserie aus einer Serie von 28, Baumwolle, je ca. 160 × 75 cm, 2020–2025
© Foto: Ana Torfs, 2025

Rückfragen
Claudia Bauer
+43 1 588 16 2211
c.bauer@akbild.ac.at
kunstsammlungen_presse@akbild.ac.at

Akademie der bildenden Künste Wien
Kunstsammlungen
Schillerplatz 3, 1010 Wien
www.kunstsammlungenakademie.at

Die Sammlung betrachten & *The Day You Were Thinking About the Sibyl While You Were Picking Autumn Leaves* An Insert by Ana Torfs

Im Format *Die Sammlung betrachten* & *An Insert by…* sind neben den Highlights aus der Sammlung der Gemäldegalerie Installationen und Werkgruppen zu sehen, die als Einschübe (*Inserts*) zeitgenössischer Künstler_innen in die jeweils temporär arrangierte Schausammlung konzipiert sind. Das *Insert* der belgischen Künstlerin Ana Torfs stellt die dritte Intervention in dieser Reihe dar.

Unter *dem* Titel *The Day You Were Thinking About the Sibyl While You Were Picking Autumn Leaves* wird der Öffentlichkeit nun erstmals Torfs' neuer, aus 28 Jacquard-Tapisserien bestehender Werkzyklus präsentiert. In der folgenreichen Zeit der Corona-Pandemie liest die Künstlerin in Vergils antikem Epos *Aeneis*. Wohl nicht zufällig denkt sie auf Spaziergängen zur selben Zeit beim Sammeln von buntem Herbstlaub an die Sibylle von Cumae zurück, die Aeneas in die Unterwelt führte und ihre Weissagungen auf Blätter schrieb. Torfs trocknet das gesammelte Laub zwischen den Seiten von internationalen „Tagblättern". Später fotografiert sie diese Anordnungen und lässt sie schließlich, ergänzt um persönliche Anaphern, versartige Denksprüche, zu großformatigen Tapisserien weben.

Es entsteht ein fragmenthaftes Tableau über den Zustand der gegenwärtigen Welt und den Überlegungen einer einzelnen Person. Das lyrische Gewebe, das dem Flüchtigen des Alltagsgeschehens eine durch das Medium des Textils vermeintliche Beständigkeit verleiht, erteilt nachdrücklich Auskunft über eine historisch einprägsame Gegenwart, deren Folgen für die Zukunft unabsehbar sind. Wie der Wind die Blätter der Sybille mit den Weissagungen durcheinanderwirbelt, so scheint es unmöglich, verlässliche Handlungsperspektiven aus dem nicht abreißenden Fluss von medialen Übertragungen abzuleiten; der Weltenlauf folgt Prinzipien, die großteils partikularen, nicht notwendigerweise rationalen Interessen folgen und oft das Ganze aus dem Blick verlieren. Nachrichten bleiben, auch in Anbetracht der Möglichkeiten manipulativer digitaler Verfahren, zunehmend sibyllinisch – rätselhaft.

Pandemische Geschehen wie der Schwarze Tod begleiten die Kunstgeschichte unter dem Horizont endzeitlicher Eschatologien seit jeher; Sibyllen sind seit dem späten Mittelalter ein beliebtes Motiv der Kunstgeschichte. Sie stehen für eine ikonografische und mythologische Tradition, die unter dem Aspekt der historisch wechselnden Bewertung von weiblicher Prophetie betrachtet werden kann.

Zu Ana Torfs' Installation werden historische Werke mit Sibyllen-Darstellungen aus den Kunstsammlungen der Akademie und dem Kunsthistorischen Museum Wien in Beziehung gesetzt. Die Produktion der Tapisserien wurde in Kollaboration mit TextielLab, der Fachwerkstatt des Textielmuseums Tilburg realisiert.

Ana Torfs (1963) lebt und arbeitet in Brüssel. In ihrem künstlerischen Werk ermöglicht sie eine zeitgemäße und authentische Wahrnehmung der verstreuten Überreste unserer kulturellen und politischen Geschichte, von einem frühen Einakter von Maurice Maeterlinck in ihrer Installation *The Intruder* (2004) bis hin zum Rorschach-Tintenklecks-Test in ihrer Arbeit *Incantations (double double)* (2017). Die vielfältigen Quellen, auf die sie sich bezieht, werden durch die Linse der Gegenwart neu gesehen. Am Ende nehmen wir nur noch Echos des ursprünglichen Materials wahr: spielerische und poetische Transpositionen, die Verschiebungen von Bedeutung und Interpretation erzeugen. Torfs interessiert sich für Welten, die sich durch Worte entfalten – wie das Reisetagebuch von Christoph Kolumbus, auf das sie sich in ihrer Phantasmagorie *The Parrot & the Nightingale* (2014) bezieht – oder sie greift die offiziellen lateinischen Namen von 25 Pflanzen in *Family Plot* (2010) auf, eine Serie von sechs Wanderwörtern in *TXT (Engine of Wandering Words)* (2013) sowie die facettenreichen Geschichten hinter 20 synthetischen Farbstoffen in *[...] STAIN [...]* (2012). Das Verhältnis zwischen Text und Bild spielt in ihrem Werk eine zentrale Rolle – und auch alle damit verbundenen Prozesse der Visualisierung, Interpretation, Manipulation und Übersetzung. In ihren vielschichtigen Installationen verwendet Torfs eine Reihe von Medien und Materialien wie Diaprojektionen, Ton, Film, Text, Video, Fotografie, Textilien, digitale Medien, Xerografie, skulpturale Objekte und Drucke.
Torfs hatte Einzelausstellungen im MUAC in Mexiko-Stadt im Jahr 2021, 2020 im Bozar und 2014 im WIELS in Brüssel, 2010 in der Generali Foundation in Wien, 2010 im K21 – Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf, 2006 in der daadgalerie in Berlin und in der GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst in Bremen. Eine Einzelausstellung ist für 2027 am S.M.A.K. in Ghent geplant. Ana Torfs hat an zahlreichen internationalen Gruppenausstellungen teilgenommen.

Kuratiert von Sabine Folie und Synne Genzmer

Die Sammlung betrachten fokussiert auf Werke aus der Epoche des Barock, vorrangig aus dem Legat von Anton Franz de Paula Graf Lamberg-Sprinzenstein aus dem Jahre 1822, und auf Werke aus dem Umfeld der Wiener Akademie um 1800. Neben den beliebten Hauptwerken wie Anthonis van Dycks *Selbstbildnis*, Bartolomé Esteban Murillos *Würfelspielende Knaben* und Martin Ferdinand Quadals *Der Aktsaal der Wiener Akademie im St. Anna Gebäude* sind selten gezeigte Werke zu sehen, darunter *Waldlandschaft mit einem Teich* von Jacob van Ruisdael, *Der Tabulettkrämer* von Godfried Schalcken und *Selbstbildnis* von Friedrich von Amerling. *Blumenstück* von Rachel Ruysch und das *Trompe-l'Oeil-Stillleben* von Samuel van Hoogstraten kehren nach längerer Abwesenheit wieder in die Ausstellungsräume zurück.
Das Video *Vielschichtig* gibt Einblick in ein Restaurierungsprojekt zu Werken von Lucas Cranach d. Ä. an der Gemäldegalerie. Immer wieder ergeben sich Bezüge zwischen den Gemälden des Sammlungsbestandes und den 28, auf vier Sektionen zu jeweils sieben Stücken verteilten, Tapisserien von Ana Torfs.

Kuratiert von Claudia Koch

Werke u.a. von Willem van Aelst, Friedrich von Amerling, Herri met de Bles, Hieronymus Bosch, Dieric Bouts, Ugo da Carpi, Joos van Cleve, Bartolomeo Coriolano, Lucas Cranach d. Ä., Giuseppe Maria Crespi, Domenico Cunego, Anthonis van Dyck, Barent Fabritius, Heinrich Friedrich Füger, Jan Fyt, Luca Giordano, Jan van Goyen, Jean-Baptiste Greuze, Hans Baldung Grien,

Werkstatt Jan van den Hoecke, Jacob Jordaens, Johann Baptist von Lampi d. J., Nicola Malinconico, Bartolomé Esteban Murillo, Giovanni Battista Piranesi, Martin Ferdinand Quadal, Rembrandt Harmensz. van Rijn, Peter Paul Rubens, Jacob van Ruisdael, Isaack van Ruisdael, Giovanni Andrea Sirani, Umkreis Elisabetta Sirani, Francesco Solimena, Pierre Subleyras, Ferdinand Georg Waldmüller.

Druckgrafiken nach Michelangelo Buonarroti, Giacomo Conca, Vicenzo Dolcibene, Francesco Giangiacomo, Girolamo Francesco Mazzola gen. Il Parmigianino, Raffaelo Santi gen. Raffael, Guido Reni, Salvator Rosa et al.

Ausstellung
Die Sammlung betrachten &
The Day You Were Thinking About the Sibyl While You Were Picking Autumn Leaves
An Insert by Ana Torfs

Ausstellungsdauer: 3. Oktober 2025 bis 30. August 2026
Eröffnung: 2. Oktober 2025, 19 Uhr
Presseführung: 2. Oktober 2025, 11 Uhr

Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Gemäldegalerie
Schillerplatz 3, 1010 Wien; +43 1 588 16 2201
Öffnungszeiten: Täglich außer Montag, 10–18 Uhr

Lektionen / Lessons und Führungen
Die Ausstellung begleiten Vorträge im Rahmen der *Lektionen / Lessons.*

Ausstellungsführung in *The Day You Were Thinking About the Sibyl While You Were Picking Autumn Leaves* An Insert by Ana Torfs
mit Sabine Folie, Kuratorin, und Ana Torfs, Künstlerin (auf Englisch), 3. Oktober 2025, 16 Uhr

Kuratorinnenführung *Die Sammlung betrachten & An Insert by Ana Torfs*
mit Synne Genzmer und Claudia Koch (auf Deutsch), 2. Dezember 2025, 16 Uhr

Überblicksführungen jeweils Sonntag, 10.30 Uhr

Publikation zur Ausstellung 3 *The Day You Were Thinking About the Sibyl While You Were Picking Autumn Leaves* An Insert by Ana Torfs
Die Publikation zur Ausstellung erscheint im Rahmen der Reihe der Kunstsammlungen *Die Sammlung betrachten & An Insert by …*, herausgegeben von Sabine Folie

Alle aktuellen Termine und Informationen finden Sie laufend unter:
www.kunstsammlungenakademie.at
Pressetext und Pressebilder zum Download für die Ausstellung finden Sie hier:
https://www.kunstsammlungenakademie.at/de/information/presse/de/